

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und DIE LINKE

Gewalt und jede Form von Menschenfeindlichkeit haben in Mecklenburg-Vorpommern keinen Platz

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag verurteilt jegliche Form von Rassismus, Gewalt, Hetze und Diskriminierung auf das Schärfste. Mecklenburg-Vorpommern ist eine offene und plurale Gesellschaft. Der Landtag betont die Wichtigkeit der Achtung der Menschenrechte und der Würde jeder und jedes Einzelnen.
2. Der Landtag ruft alle Bürgerinnen und Bürger, Akteure und Institutionen auf, aktiv gegen jede Form von Gewalt, Hass und Hetze einzutreten und Zivilcourage zu zeigen. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die freiheitliche und demokratische Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern gegen Rassismus und Diskriminierung zu verteidigen und zu stärken.
3. Der Landtag dankt den Einsatzkräften der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste für ihren herausfordernden und zuweilen regelrecht gefährlichen Dienst für unsere Bürgerinnen und Bürger, unser Gemeinwesen und unsere Demokratie. Ihnen gebührt Respekt und Anerkennung für ihre hochprofessionelle Arbeit und zugleich unser Schutz.
4. Der Landtag dankt zudem den zahlreichen Aktiven der Zivilgesellschaft, in der politischen Bildungsarbeit und Schule, in der Jugend- und Jugendsozialarbeit, in Kultur und Sport, der Arbeitswelt und vielen anderen Bereichen, die sich haupt- und ehrenamtlich vielfältig praktisch für Toleranz und Zusammenhalt und vor allem für ein demokratisches Miteinander einsetzen.
5. Der Landtag fordert die gewählten Vertreterinnen und Vertreter aller politischen Ebenen dazu auf, antidemokratischen Bestrebungen entgegenzutreten, Kandidatinnen und Kandidaten antidemokratischer Parteien oder Vereinigungen nicht in Ämter oder Funktionen zu wählen und keine Anträge dieser Kräfte zu unterstützen.

6. Der Landtag unterstreicht die Bedeutung der historisch-politischen Bildungsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern und bekräftigt daher auch in diesem Sinne seine bisherigen Beschlüsse zu den Anträgen auf den Drucksachen 8/654, 8/1495, 8/1755, 8/2740 und 8/3620.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion